

Rudolf Steiner: "Ein Mensch, der von einem Eindruck der Außenwelt zu dem andern jagt, der stets nach «Zerstreuung» sucht, findet nicht den Weg zur Geheimwissenschaft. Nicht abstumpfen soll sich der Geheimschüler für die Außenwelt; aber sein *reiches Innenleben* soll ihm die Richtung geben, in der er sich ihren Eindrücken hingibt. Wenn ein gefühlsreicher und gemühtiefer Mensch durch eine schöne Gebirgslandschaft geht, erlebt er anderes als ein gefühlsarmer. Erst was wir im Innern erleben, gibt uns den Schlüssel zu den Schönheiten der Außenwelt."

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?, GA 10, S. 26, Ausgabe 1992

Herwig Duschek, 2. 2. 2015

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1639. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Paris? (18)

Gesamtüberblick (VI) – Geiselnahme Supermarkt "Hyper Cacher" – Zionisten fördern Judenprogrome

Kommen wir zu dem nächsten Kapitel der Pariser Anschläge (7.-9. 1. 2015): die Geiselnahme im koscheren Supermarkt *Hyper Cacher* und die Ermordung von vier Personen (s.u.) am 9. 1.

Die Opfer des *Hyper-Cacher*-Massakers:



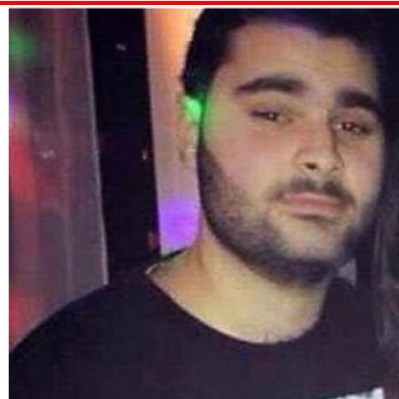
Francois-Michel Saada (55 Jahre)



Philippe Braham (45 Jahre)

2015. Auch hier – wie schon bei dem Anschlag auf die Polizisten am 8. 1. 2015¹ – muss man sich selbst aus den verschiedenen Versionen ein Bild machen.

Es geht hier vornehmlich um die Umstände, die zur Ermordung der vier Personen führte.



Yoav Hattab (21 Jahre)



Yohan Cohen (22 Jahre)

1. Version:

Am 9. Januar 2015 überfiel Coulibaly² gegen 13 Uhr an der Porte de Vincennes im Osten von Paris einen koscheren Supermarkt und nahm mehrere Geiseln. Coulibaly forderte freien Abzug für die Kouachi-Brüder und drohte bei einem Polizeieinsatz mit

¹ Siehe Artikel 1638 (S. 4/5)

² Name beibehalten. Meines Erachtens war der Täter maskiert, wie alle anderen Täter der Pariser Anschläge.

*der Tötung der Geiseln. ... Alle vier waren jüdische Franzosen und wurden bereits vor dem Zugriff der Polizei getötet. Cohen und Hattab wurden bei dem Versuch erschossen, dem Täter eine seiner Waffen zu entwenden.*³

(Der Terrorist bezweckte mit der Geiselnahme offiziell die Freipressung der Kouachi-Brüder. Warum tötete er dann Menschen, bevor die Polizei eingriff?)

2. Version:

Nur die Polizei kennt das Video. Es zeigt, wie Amedy Coulibaly am Freitag, dem 9. Januar, um 13:35 Uhr mit gezückter Waffe in den Supermarkt Hyper Cacher an der Avenue de la Porte de Vincennes stürmt. Wie er auf die zahlreichen Menschen schießt, die dort am Vorabend des Sabbat schnell noch einkaufen wollen. Wie er drei Menschen tötet. All das filmt die Kamera, die sich Coulibaly um seinen Bauch gebunden hat ...



Der koschere Supermarkt Hyper Cacher in Paris

*Der Ladenbesitzer Oualid, so berichtet dessen Bruder (s.u.), habe direkt neben Coulibaly gestanden. "Er sagte zu ihm: 'Schießen Sie nicht auf die Leute, ich bin der Besitzer, was wollen Sie?' Der Terrorist sagte nur: 'Ich werde dich erschießen, nicht nur ich werde sterben, sondern auch du.'" ... Innerhalb weniger Minuten ... liegen vier Tote am Boden, der junge Mann, ein weiterer neben dem Eingang, zwei auf der Höhe der Kassen.*⁴



3. Version (Joel Oualid [s.li.], Bruder des Ladenbesitzers sagte im Video⁵): ... *Der Laden ist voll mit Menschen. Als der Terrorist kam, hatte er Militärkleidung an und die Kamera ist hier. Klar, der wollte, dass die ganze Welt sieht, was er tut. Dann ist ein Mitarbeiter plötzlich mit erhobenen Händen rückwärts gegangen. Und er sagte: "Bitte, ich will nicht sterben, nicht schießen!" Und der Terrorist sagte: "Du bist Jude, ich erschieße Dich!" Er wurde von vielen Kugeln getroffen und ist zu*

Boden gegangen. Und mein Bruder sagte: "Schieß nicht auf die Leute. Ich bin der Manager, was willst Du?" Er sagte: "Ich werde Dich erschießen." Danach hat er mit zwei Kalaschnikows geschossen. Als mein Bruder das gesehen hat, ist er abgehauen. Er hat

³ http://de.wikipedia.org/wiki/Anschlag_auf_Charlie_Hebdo

⁴ <http://www.zeit.de/feature/attentat-charlie-hebdo-rekonstruktion>

⁵ <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/supermarkt-geiselnahme-fragte-geiseln-ob-er-einen-mann-erschossen-soll-39299114.bild.html>

Polizisten zugerufen, dass sie kommen sollen. Aber die Polizei wollte das nicht, weil es noch keinen Befehl gab, reinzugehen. Mein Bruder wurde dann gleichzeitig im Arm getroffen. ...

Es stellen sich folgende Fragen:

- warum konnte der Ladenbesitzer fliehen, zumal der Terrorist gesagt hatte, daß er ihn erschießen werde (was er bei einem anderen auch gemacht hat)?
- warum wurde der Ladenbesitzer, als er die Polizei verständigte ... gleichzeitig im Arm getroffen?
- warum trägt der Terrorist eine Kamera (... *dass die ganze Welt sieht, was er tut*), zumal er davon ausgeht, daß er sterben werde (... *ich werde sterben.*)? Wer sollte denn die Aufnahmen veröffentlichen, wenn er tot ist⁶?
- spricht Joel Oualid deswegen vom ... *Terroristen* (und nicht von Amedy Coulibaly), in seiner ... *Militärkleidung*, weil der Geiselnnehmer maskiert war?



4. Version: Terrorist Amedy Coulibaly (32) stürmte mit Kalaschnikow und GoPro-Kamera den Laden und tötete vier Menschen. ... Nessim C. und seine Freundin Marie D. (beide 37) waren unter den Supermarkt-Geiseln. Zuerst hatten die beiden sich in einem Kühlraum versteckt, doch der Geiselnnehmer drohte alle umzu-

bringen – also gingen sie wieder zurück in den Laden, erzählt Nessim C. der französischen Zeitung "Liberation". In diesem Moment entdeckte eine der Geiseln das Maschinengewehr von Coulibaly auf einem Karton liegen und schnappte sich die Waffe. „Er wollte den Attentäter erschießen“, beschreibt Nessim C. die Situation. „Ich ging in Deckung. Dann hörte ich einen Schuss. Als ich nachsah, lag der junge Mann am Boden.“ Der Terrorist hatte ihn erschossen. „Coulibaly sagte uns: ‚Das passiert mit jemandem, der versucht, sich zu verteidigen.‘“ Dann sah ich drei weitere Menschen, die erschossen wurden.“ Eines der Opfer atmete schwer, war noch am Leben. „Dann fragte uns Coulibaly: ‚Soll ich ihm den Rest geben?‘ Wir sagten nein. Er ließ ihn einfach liegen. Nach einer halben Stunde konnten wir kein Lebenszeichen mehr von dem Mann hören ...“⁷

(Zwei unterschiedliche Versionen auf derselben Internetseite [bild.de].)

5. Version:

Zwei der Männer hatten versucht, dem Attentäter eine Waffe abzunehmen. „Der Terrorist hat eine seiner Waffen auf den Boden gelegt. Mein Bruder und eine andere Geisel haben versucht, sie an sich zu bringen, aber sie war nicht geladen (!). Daraufhin hat ihnen der Terrorist in den Kopf geschossen“, schilderte der Bruder des getöteten Yoav Hattab (s.o.) in der Zeitung "Journal du Dimanche" das Geschehen. Und die Cousine des zweiten Supermarkt-Helden Yohan Cohen (s.o.) ergänzte: „Er liebte Kinder. Um ein Baby zu schützen, nahm er zusammen mit Yoav Hattab die Waffe und wurde dabei selbst getötet.“ Mit

⁶ Soviel Verstand hat auch ein Terrorist, um zu wissen, daß es (auch für die Polizei) rechtlich verboten ist, solche Aufnahmen zu veröffentlichen.

⁷ <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/supermarkt-geiselnnehmer-fragte-geiseln-ob-er-einen-mann-erschossen-soll-39299114.bild.html>

den beiden 20 und 22 Jahre alten Männern starben auch Philippe Braham und Francois-Michel Saada (s.o.), zwei weitere Kunden des Supermarkts.⁸

Es stellen sich folgende Fragen:

- warum nimmt der Terrorist eine ungeladene Waffe mit zur Geiselnahme?
- legte der Terrorist die ungeladene Waffe auf den Boden, um engagierte Männer "anzulocken" und genau diese zu erschießen?

Meine Artikelserie *Gladio-Terror in Paris?* soll begründen, warum die Anschläge von Paris eine Operation "unter falscher Flagge" war. Die offizielle Version ist (– wie ich vielfach aufgezeigt habe –) widersprüchlich, unsinnig und ohne Beweise. Es braucht daher nicht viel, um das "Kartenhaus" der offiziellen Version "zum Einsturz zu bringen". Denn: ist ein Faktor ("Karte") definitiv falsch, bricht alles andere in sich zusammen. Im übrigen vertreten mehrere Personen die in meiner Artikelserie vertretene Auffassung (z.B.):

Überraschende Schuldzuweisung des türkischen Präsidenten:
Frankreich steckt hinter dem Massaker bei Charlie Hebdo – auch der Mossad wird für die Tat verantwortlich gemacht

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/europa/tyler-durden/ueberraschende-schuldzuweisung-des-tuerkischen-praesidenten-frankreich-steckt-hinter-dem-massaker-b.html>

US-Politiker behauptet: Anschläge in Paris waren False Flag Aktion

<http://www.neopresse.com/politik/us-politiker-behauptet-anschlaege-paris-waren-false-flag-aktion/>

Wie schon bei den angeblichen Geiselnahme der "Kouachi-Brüder" in Dammartin-en-Goele⁹ scheint der französische Sender *BFMTV* ein besonderes "Händchen" mit Terroristen zu haben. Auch im koscheren Supermarkt *Hyper Cacher* kam es offiziell zu einem telefonischen Kontakt mit dem Terroristen:¹⁰

Amedy Coulibaly, der bei einer Geiselnahme in einem jüdischen Supermarkt in Paris mehrere Menschen tötete, rief am Nachmittag gegen 15 Uhr den französischen Sender BFMTV an ... (ein Ausschnitt:)

- *BFMTV: Was wollen Sie?*
- *Coulibaly: Ich will, dass sich die Armee aus dem Islamischen Staat zurückzieht, aus allen Gebieten, wo sie den Islam bekämpft. Ich bin bereit zu verhandeln. Sagen sie ihnen, dass sie mich anrufen.*
- *BFMTV: Zu welcher Gruppe gehören Sie?*
- *Coulibaly: Zum Islamischen Staat.*

Oben war die Forderung des *Hyper-Cacher*-Geiselnahmers eine andere ...

⁸ <http://www.rp-online.de/politik/frankreich-die-helden-von-paris-aid-1.4794898>

⁹ Siehe Artikel 1637 (S. 5)

¹⁰ http://www.tagesschau.de/ausland/coulibaly-telefonat-101~_origin-a2600418-c7bf-4f0c-8deb-ff9ac6f947ed.html

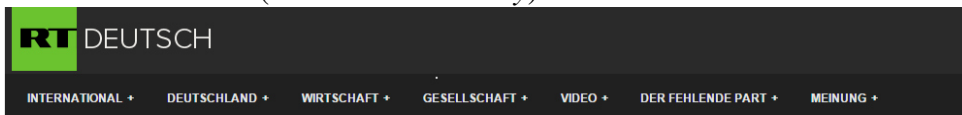
Ich komme auf das *Hyper-Cacher*-Video zurück.¹¹ Unter 3. in Artikel 1627 (S. 4) schrieb ich: *Selbst die Scheiben der Eingangstüre bleiben vollständig*. Das ist nicht richtig.¹² Das Video¹³ zeigt (bei 0:38) in Vergrößerung durchaus Einschusslöcher (s.u.):



Ich erinnere daran, daß beim "Amoklauf in Winnenden/Wendlingen"¹⁴ nach den Morden GSG-9-Leute in das Autohaus *Hahn* stürmten und auf die Autos und die Schaufensterscheiben schossen.¹⁵ – Offensichtlich deswegen, um das "Wild-um-sich-Herumschießen" des "Amokläufers" vorzutäuschen. Der *Gladio*-Killer selbst war im Autohaus *Hahn* ausschließlich für die Morde zuständig.

Entsprechend dürften auch die gezielten (echten) Schüsse auf die Türscheiben des *Hyper-Cacher*-Supermarktes ein Täuschungsmanöver sein – sonst könnte sich vielleicht jemand wundern, daß die Scheiben ganz blieben.

Zum Thema "Platzpatronen" – hier bzgl. den Schüssen auf das Polizeiauto (s. Artikel 1626) – schreibt die Internetseite *RT*¹⁶ (ehem. *Russia Today*):



"Waren es Platzpatronen?" Neues Video zeigt, wie Paris-Attentäter ein Polizeiauto beschießen

¹¹ Siehe Artikel 1627 (S. 3-10)

¹² Hinweis bekam ich.

¹³ <https://www.youtube.com/watch?v=TmNXVCiSkpI>

¹⁴ Siehe Artikel 1-12, 14, 18, 22, 24, 26-28, 32, 33, 35-37, 39-44, 46, 53, 55, 77, 108-110

¹⁵ Siehe Artikel 27 (S. 1)

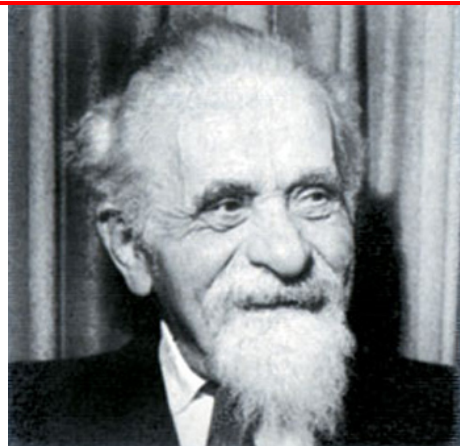
¹⁶ <http://www.rtdeutsch.com/9478/international/waren-es-platzpatronen-neues-video-zeigt-wie-die-charlie-hebdo-attentaeter-auf-polizei-schiessen/>

Nun ist erst einmal festzustellen, daß es sich bei Hyper Cacher um einen koscheren Supermarkt handelt, also um einen Supermarkt, wo Anhänger der neu-jüdischen Religion¹⁷ einkaufen.

Bevor ich auf das Thema eingehe, zitiere ich aus den – in vieler Hinsicht herausragenden¹⁸ – Werken Wolfgang Eggert (Israels Geheimvatikan, Band 1-3¹⁹), in denen er auch führende Zionisten im 20. Jahrhundert zu Wort kommen lässt.

Unter dem Titel Antisemitismus²⁰: Motor der Besiedlungspolitik schreibt Wolfgang Eggert:²¹

... So kam es, daß prominente Zionisten – wie bereits erwähnt – einmal mehr den Antisemitismus als Patentlösung für sich entdeckten. Erste Zielpunkte waren die damals am dichtesten mit Juden bevölkerten Staaten der Welt, Rumänien und Polen. Im Dezember 1927 ließen sich wie auf Bestellung rumänische Studenten zu progromartigen Ausschreitungen gegen das Judentum in Siebenbürgen hinreißen.



Dr. Izaak Grünbaum (1879-1970)

Wenige Wochen später brachen zionistische Funktionäre als unmittelbare Profiteure des Rassenhasses²² in Polen alte Gräben auf, indem sie den Gegnern ihres eigenen Volkes²³ antijüdische Parolen frei Haus lieferten.

Eine dieser unglaublichen Lösungen leistete sich der anerkannte Führer des polnischen Zionismus, Dr. Grünbaum (s.li.), als er 1928 vor der internationalen Presse in Warschau öffentlich verkündete:

„Die Juden verpesten die Luft in Polen“.

Und:²⁴ Prof. Israel Shahak,²⁵ ehemaliger Häftling des KZ Bergen-Belsen und Vorsitzender der israelischen Liga für Menschen- und Bürgerrechte, schreibt über das weltanschauliche Symbioseverhältnis zwischen Nazitum und Zionismus:

„Das vielleicht schockierendste Beispiel dieser Art ist die Freude, mit der einige zionistische Führer in Deutschland Hitlers Aufstieg zur Macht begrüßten, weil seinen Glauben an das Primat der 'Rasse' und seine Gegnerschaft zur Assimilierung von Juden unter 'Ariern' teilten. Sie beglückwünschten Hitler zu seinem Triumph über den gemeinsamen Feind – die Kräfte des Liberalismus. Dr. Joachim Prinz (s.u.), ein zionistischer Rabbiner, der hernach in die USA emigrierte, wo er zum Vizepräsidenten des Jüdischen Weltkongresses aufstieg und zu einer führenden Leuchte in der Zionistischen Weltorganisation wurde (ebenso zu einem gros-

¹⁷ Siehe Artikel 1084 (S. 4/5) und 1105 (S. 2-7)

¹⁸ In manchen Themen aber: mit Einschränkung.

¹⁹ Hier speziell Israels Geheimvatikan, Band 3.

²⁰ Siehe Artikel 1057, S. 1/2

²¹ Israels Geheimvatikan, Band 3, S. 299, Ausgabe 2004

²² Juden sind keine Rasse, sondern Anhänger der neu-jüdischen Religion (s.o.). Nur die sephardischen Juden gehören der semitischen (nicht: jüdischen!) Rasse an (s. Artikel 1057, S. 1/2). Gerade durch die (u.a.) von Zionisten lancierte nationalzionistische Ideologie wurde der Rassenwahn propagiert.

²³ Juden sind keine Volk, sondern Anhänger der neu-jüdischen Religion (s.o.).

²⁴ Israels Geheimvatikan, Band 3, S. 302, Ausgabe 2004

²⁵ Siehe Artikel 1086 (S. 3-5) und 1187-1104



Dr. Joachim Prinz (1902-1988)

sen Freund Golda Meirs²⁶), veröffentlichte 1934 ein besonderes Buch mit dem Titel 'Wir Juden', um Hitlers sogenannte 'deutsche Revolution' und die Niederlage des Liberalismus zu feiern ...

Der Sieg des Nationalsozialismus läßt die Assimilation und Mischehen als Option Juden nicht mehr zu. 'Wir sind darüber nicht unglücklich', sagte Dr. Prinz. In der Tatsache, daß Juden gezwungen werden, sich selbst als Juden zu identifizieren, sieht er 'die Erfüllung unserer Wünsche'. Und weiter: 'Wir wünschen an die Stelle der Assimilation das Neue zu setzen: das Bekenntnis zur jüdischen Nation und zur jüdischen Rasse ...'

Und:²⁷ Im Sommer 1938, wenige Monate vor der Reichskristallnacht, erschien in einem Züricher Verlag ein Buch unter dem programmatischen Titel "Juda erwache". Ein Jude hat diese Kritik seines Volkes niedergeschrieben, ein Zionist von reinen Wasser mit dem Namen Ben Chaim. Mit brutaler Schonungslosigkeit, die in politischen Weltliteratur kaum ihresgleichen hat, geht Chaim gegen seine Brüder und Schwestern vor, geißelt sie mit geistigen Peitschenhieben bis zum Weißbluten und gipfelt in der Feststellung, daß der Jude Weltparasit ist und sein muß, einfach deshalb, weil die jüdische Religion nicht Religion, sondern politische, auf Zersetzung Nichtjuden eingestellte Erziehung sei (!).

Einen Steinwurf vom Deutschland der Nürnberger Rassegesetze schreit dieser hebräische Nazi (Ben Chaim) den noch nicht Nahostentschlossenen Israeliten ins Ohr:

„Wir müssen vor der Welt Abbitte tun für den Wahn unserer Väter, deren Blutschuld bis auf unsere Gegenwart über uns gekommen ist. Der Flammenrausch, der entsteigen wird, wenn wir (!) die Synagogen ...²⁸ niederreißen und verbrennen, wird das Signal zu einer allgemeinen Versöhnung sein ..."

("Zufällig" passierte genau das, was Ben Chaim vorhersagte bald darauf in der sogenannten "Reichskristallnacht" am 9. 11. 1938.²⁹)

Kommen wir – mit diesen geschichtlichen Prozessen im Hintergrund – zurück zu den Vorgängen im koscheren Supermarkt Hyper Cacher und zu den weiteren Aussagen von Joel Oualid (s.o.), dem Bruder des Ladenbesitzers:³⁰ ... Die Juden hier werden jetzt zurück nach Israel gehen. 6000 französische Juden sind 2014 nach Israel ausgewandert. Ich denke, dieses Jahr werden es 10 000 sein, mit Sicherheit.

Und der nicht ganz unverdächtige Bruder Ladenbesitzer (s.o.), macht schon einmal den Anfang:³¹ Patrice Oualid, der Betreiber des jüdischen Supermarkts in Paris, in dem ein ...

²⁶ Siehe Artikel 1097 (S. 4) und 1148 (S. 1/2)

²⁷ *Israels Geheimvatikan*, Band 3, S. 311/312, Ausgabe 2004

²⁸ Der von mir ausgelassene Text an dieser Stelle lautet: ... diese sogenannten Gotteshäuser, wo jahrtausendlang hysterisch und mit verzerrten Zügen zum Gott der Ungleichheit, der Menschenfeindlichkeit und damit der Zerstörung gebetet wurde, diese Stätte, wo wahnwitziger religiöser Dünkel in schamloser Weise gezüchtet wurde,...

²⁹ Siehe Artikel 1092 (S. 2, Anm. 5)

³⁰ <http://www.bild.de/news/ausland/terroranschlag/supermarkt-geiselnehmer-frage-geiseln-ob-er-einen-mann-erschossen-soll-39299114.bild.html>

³¹ <http://orf.at/stories/2260751/2260782/>

(*Gladio-Killer*) am Freitag mehrere Geiseln genommen und vier Menschen getötet hat, will nach Israel auswandern ... Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hatte die französischen Juden am Samstag aufgerufen, nach Israel zu kommen, das er als ihre „Heimstatt“ bezeichnete. (Das Schema kommt einem bekannt vor, s.o.)

Interessanterweise gibt es genügend Bilder von dem koscheren Supermarkt Hyper Cacher von außen (s.u.), aber nicht von innen ...



Der Moment, wo jemand eine Blendgranate wirft (vgl. Artikel 1627, S. 4).

Was ist nun wahrscheinlich im koscheren Supermarkt *Hyper Cacher* geschehen?

Ein weiterer *Gladio-Killer* kommt zum Einsatz. Zur Sicherheit (für den *Gladio-Killer*) befindet sich schon ein *Gladio-Agent* im *Hyper-Cacher-Supermarkt*, als dieser am Freitag, den 9. 1. 2015 nach 13 Uhr in den Laden stürmt. Der Logenbefehl lautete: Exekutierung von vier männlichen Anhängern der neu-jüdischen Religion, als diese für den Sabbat einkauften. Neben verschiedenen Waffen ist der *Gladio-Killer* mit einer GoPro-Kamera (s.o.) ausgerüstet, die alles filmt.³²

Mit einer ungeladenen Waffe lockt der *Gladio-Killer* zwei Männer an (s.o.), denen er sofort in den Kopf schießt – außerdem noch zwei weiteren Männern (nach dem Zufallsprinzip).

Die Ermordeten werden in der Presse (neben anderen) zu "Helden" hochstilisiert – auch um von den Ereignissen (die eigentlich sehr viele Fragen aufwerfen müssten) abzulenken. Patrice Oualid, der Ladenbesitzer entkommt (wie abgesprochen) vor den Augen des *Gladio-Killers*. Letzterer weiß, daß nach 17 Uhr der "Zugriff" auf den *Hyper-Cacher-Supermarkt* durch "Insider"-Polizisten erfolgt. Der *Gladio-Killer* zieht sich, als die Rolläden hochgefahren werden, aus dem Eingangsbereich zurück.³³ Die Platzpatronen sind harmlos. Die Blendgranate ist das verabredete Zeichen, daß der *Gladio-Killer* (über einen Bogen) nach

³² Dieses Video wird mit Sicherheit bei den Partys der Logen-"Brüder" gezeigt. Möglicherweise wurde das Video auch den "Insider"-Regierungschefs vorgeführt, nachdem diese ihren Fototermin (s. Artikel 1625) hatten.

³³ In den mit X gekennzeichneten Bereich (Artikel 1627, S. 4).

vorne kommen soll, um sich dann hinauszuhetzen und zur besten Sendezeit vor aller Öffentlichkeit "exekutiert" zu werden. Alles klappt, außer, daß er sich beim "Hechter" nach draußen etwas am Türrahmen gestoßen hat.³⁴

Die veröffentlichten Videoaufnahmen werden von "Insider"-Profis gemacht. Diese werden so "gestylt", daß diese in den Nachrichten als "Amateur-Videos" präsentiert werden.

(Fortsetzung folgt.)

³⁴ Siehe Artikel 1627 (S. 5-9)